



# Der Radhausberg

Zeitschrift für Montangeschichte

ISSN 2218-3574

Vorschau Heft 1/2025

Der sensationelle Fund von **Bergschmiedewerkzeugen** aus dem 16. Jahrhundert auf 2385 m Höhe der Erzwies gab Anlass zur Aufsetzung eines vom Bundesdenkmalamt genehmigten, privat finanzierten archäologischen Projektes unter der Leitung des Archäologen Dr. Robert Krauß, unter Mitarbeit und Weiterführung durch Dipl.-Ing. Erwin Leitner. Gleich zu Beginn der Grabungen wurde ein noch sensationelleres, **neunstufiges Waschwerk aus dem 15. Jahrhundert** entdeckt und freigelegt. Drei Horizonte tiefer gelang die **Rekonstruktion eines Kachelofens**. Teilberichte werden voraussichtlich in dieser Zeitschrift publiziert.

Die das Archäologieprojekt begleitenden montanhistorischen Forschungen zu Namen und Besitzern der Bauten an den Grubensorten sowie den historischen Umständen ermöglichen nun die nachfolgenden Beiträge.

## 500 Jahre Bauernkrieg: Der Startschuss auf dem Silberpfennig in der Gastein am 24. Mai 1525

Erwin Leitner

### 1: Zur Frage nach der Lage des bisher unbekanntes Ortes der Gewerkenversammlung

Dieser Ort, der Bau S. Preimbs auf 2385 Metern Höhe, wurde einerseits aufgrund eines fürstlichen Vertrags von 1512, als auch aus Prozessakten von 1556 bestimmt, da die Lage des Bleibau-Horizontes untertags aufgefunden wurde. Andererseits ergibt sich die Angabe des Ortes aus einer Grubenvermessung bis zum „altbenamtesten Silberpfennig“ aus dem Jahr 1763, welcher als Zwischenhorizont knapp unter dem S.Preimbs-Horizont liegt, einer erweiterten bildlichen Darstellung sowie der Beprobung des Silberpfennig-Erzes.

### 2: Gründe der Großgewerken für die Auswahl gerade diesen Ortes

Auch die Hauptgewerken mussten der notwendigen raschen Vorgehensweise sowie einer Beteiligung an den Kriegskosten entsprechend ihrem Vermögen zustimmen. Der Versammlungsort war geeignet, um die Ausmusterung und Bereitstellung eines Kontingents an Knappen zu organisieren, mit dem am darauffolgenden Tag Druck auf die Einbeziehung der Bauern ausgeübt werden konnte.

### 3: Zur Frage nach dem strategischen Anführer des Aufstandes

Es liegt nahe, dass es sich um den Großgewerken Martin Zott handelt. Zum einen war er der Besitzer der Gruben S.Preimbs, Unser Frauen oberhalb S.Preimbs und March unterhalb des Bleibaus, zum anderen verblieb er bei Kriegsbeginn zur Besorgung der Geschäfte in der Gastein, zur Obsorge für Kundschaften, Rüstung und Sold mit einem Ausschussrat. Darüberhinaus hatte er durch seine teilweise überregionalen Geschäfte im Pfennwert-Handel das größte wirtschaftliche Interesse an einem Umsturz.

## 500 Jahre Bauernkrieg: Die Abrechnung der Bauernkriegskosten 1525

Erwin Leitner

Erhaltene vollständige Abrechnungen der Fronhütten in Gastein und Rauris aus 1525 ergeben, dass im Gegensatz zu neueren Darstellungen die bekannten Kriegskosten der Aufständischen fast vollständig durch die Erlöse aus dem Goldbergbau gedeckt wurden. Die Abrechnungen werden im Excel-Format gegenübergestellt und unter anderem der Erzwiesanteil an den Erlösen dargestellt.



Das Photo zeigt im Vordergrund den S.Preimbs Horizont (am Silberpfennig).

Näheres unter der Webpage [mfzr.org/Vortrag](http://mfzr.org/Vortrag), welche auch ein Überflugvideo über die Erzwies enthält.

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Erwin Leitner

Kontakt: Email an den Herausgeber unter [mfzr@hotmail.de](mailto:mfzr@hotmail.de)